

Gold und Silber springen überraschend nach oben

20.06.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Irak-Krise steht weiter im Fokus des Ölmarktes. Der im August nächstfällige Brentöl-Terminkontrakt notiert inzwischen bei 115 USD je Barrel, der noch für Juli fällige WTI-Kontrakt bei 106,6 USD. Mit dem hier heute anstehenden Kontraktwechsel dürfte sich die Preisdifferenz zwischen beiden Ölsorten auf knapp 9 USD je Barrel ausweiten. Der seit einer Woche bereits um 2 USD gestiegene Preisabstand zeigt, dass die Risiken der Irak-Krise für die Versorgungslage des europäischen Marktes deutlich unmittelbarer gesehen werden.

Die Schließung der größten Raffinerie der Landes, der Baiji-Raffinerie 200 km nördlich von Bagdad, in der täglich 300 Tsd. Barrel verarbeitet werden, lässt schnell Engpässe in der Hauptstadt Bagdad entstehen und macht den Irak abhängig von Produktimporten. Die Geschehnisse im Land werden die Richtung am Markt weiter vorgeben und den Ölpreis vorerst auf hohem Niveau unterstützen.

Für eine höhere Preisdifferenz zwischen den beiden Ölsorten sprachen auch die jüngsten US-Lagerdaten, die nicht eben unterstützend für den WTI-Preis waren.

Die Rohöllagerbestände fielen in der Woche zum 13. Juni nur leicht um 580 Tsd. Barrel gegenüber der Vorwoche und liegen damit weiterhin gut 3,5% über dem 5-Jahresdurchschnitt. Auch wenn die US-Benzinnachfrage kräftig anzog, fiel die Kapazitätsauslastung dennoch gegenüber der Vorwoche überraschend deutlich zurück. Sie liegt mit 87,1% sogar 2,5 Prozentpunkte niedriger als üblich zu dieser Jahreszeit.

Edelmetalle

Auf den Edelmetallmärkten gab es gestern reichlich Bewegung. Der Goldpreis verzeichnete mit +3,3% seinen größten prozentualen Tagesgewinn seit Mitte Oktober und stieg zwischenzeitlich auf ein 2-Monatshoch von rund 1.320 USD je Feinunze. Das Überschreiten der psychologisch wichtigen Marke von 1.300 USD dürfte zu technischen Anschlusskäufen geführt haben, die den Preisanstieg noch verstärkten.

Im Fahrwasser von Gold legte Silber überproportional um 4,5% zu. Mit knapp 21 USD je Feinunze wurde hier der höchste Stand seit knapp drei Monaten erzielt. Zudem war dies der größte Tagesanstieg seit neun Monaten. Auslöser für die Preisrallye war offenbar die Sitzung der US-Notenbank Fed am Mittwochabend. Hier gab es jedoch keine Überraschungen. Wie erwartet hat die Fed ihr monatliches Anleihekaufprogramm (QE) um weitere 10 Mrd. USD reduziert und ihre Projektionen nur marginal angepasst.

Die Fed-Vorsitzende Janet Yellen wiederholte lediglich, dass die Zinsen auch nach dem Ende von QE über einen längerfristigen Zeitraum niedrig bleiben werden. Dies wurde aber anscheinend von den Marktteilnehmern zum Anlass genommen, im großen Umfang Gold und auch Silber zu kaufen. Dabei handelte es sich aber nicht um physische Goldkäufe, sondern diese erfolgten vielmehr am Futures-Markt. Mit über 245 Tsd. bzw. gut 117 Tsd. Kontrakten wurden gestern bei Gold und Silber deutlich überdurchschnittlich viele Kontrakte gehandelt.

GRAFIK DES TAGES: Gold und Silber nach Fed-Sitzung stark gefragt

Industriemetalle

Die Metallpreise zeigen sich derzeit von ihrer freundlichen Seite. Der chinesische Premierminister Li Keqiang hat überraschend deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Regierung ein Wirtschaftswachstum von unter 7,5% nicht akzeptiert. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen z.B. die Investitionen in Sachanlagen erhöht werden, wodurch die Nachfrage nach Metallen und deren Preise steigen sollten.

Während die globalen Blei- und Zinkmärkte im April beide ein Angebotsdefizit aufwiesen ([siehe TagesInfo Rohstoffe vom 17.06.](#)), übertraf am weltweiten Nickelmarkt das Angebot weiter die Nachfrage. Gemäß Daten der International Nickel Study Group (INSG) betrug der Angebotsüberschuss allerdings weitgehend unbedeutende 2 Tsd. Tonnen. In den ersten vier Monaten des Jahres lag der Überschuss bei 12,6 Tsd. Tonnen und damit deutlich unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (51 Tsd. Tonnen). Hier dürfte sich mittlerweile das Exportverbot von unbehandelten Erzen in Indonesien bemerkbar machen, wodurch weniger Rohmaterial zur Verarbeitung von Nickelraffinate zur Verfügung steht.

Ein Blick auf die LME-Lagerstatistik zeigt jedoch, dass am Nickelmarkt bei weitem keine Knappheit besteht. Im Gegenteil, die Nickelvorräte in den Lagerhäusern der LME haben mit gut 305 Tsd. Tonnen ein Rekordhoch erreicht. Wir sehen daher für den Nickelpreis nach dem u.E. übertriebenen Anstieg bis Mitte Mai kurzfristig weiteres Abwärtspotenzial. Mittel- bis langfristig dürfte der Preis aber durch das Exportverbot in Indonesien unterstützt sein.

Agrarrohstoffe

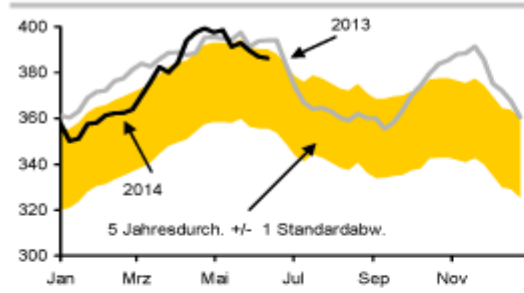
Der Preis für US-Lebendrind hat Mitte Juni einen neuen Rekordstand erklommen. Der Terminkontrakt mit Fälligkeit August, welcher derzeit auch der meistgehandelte ist, überflügelte mit 148 US-Cents je Pfund knapp das bisherige Rekordniveau von Anfang März. Auch der Ende des Monats auslaufende Juni-Terminkontrakt notiert auf vergleichbarem Niveau.

In beiden Kontrakten verteuerte sich Lebendrind seit Jahresbeginn um 15%, etwa die Hälfte davon alleine im Juni. Denn inzwischen läuft die Hauptsaison für Barbecue in den USA an, und das Angebot an Rindern ist knapp. Zu Jahresbeginn lag die Rinderzahl in den USA nach siebenjährigem Rückgang auf einem 63-Jahrestief. Daher stehen auch deutlich weniger Tiere zur Schlachtung bereit. Bis zum 7. Juni betrug das Minus gegenüber dem Vorjahr 6,3%.

Gerade hat auch das US-Landwirtschaftsministerium seine Schätzung für die US-Rindfleischproduktion 2014 nochmals leicht zurückgenommen. Die Preise für Mastrinder liegen ebenfalls auf Rekordniveau. Nur unweit seines Rekordhochs von Mitte März notiert auch der meistgehandelte Terminkontrakt für Magerschwein. Hier spielt neben der beginnenden Grillsaison auch eine seit 2013 in den USA grassierende Schweinekrankheit eine Rolle, die die Zahl der schlachtreifen Schweine reduziert. Schätzungen belaufen sich auf bisher 8 Millionen Tiere.

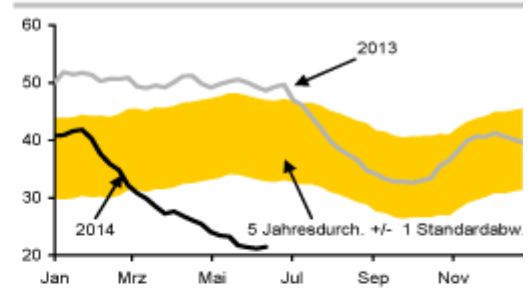
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



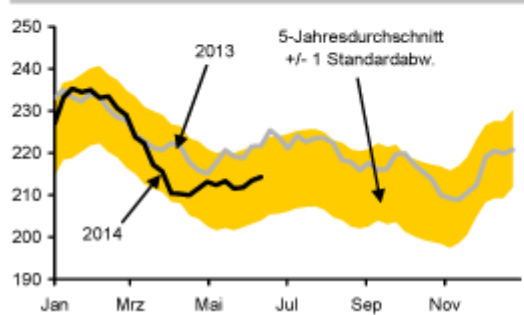
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



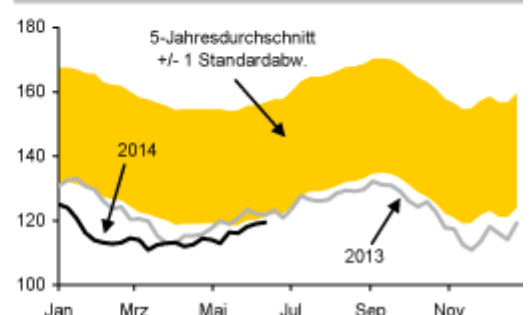
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



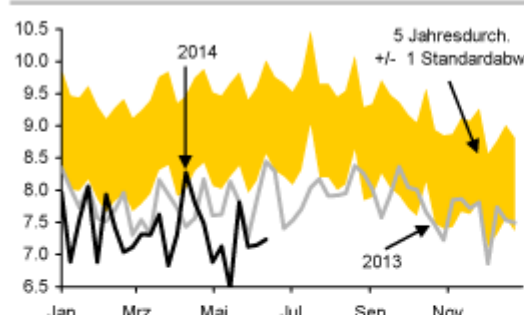
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



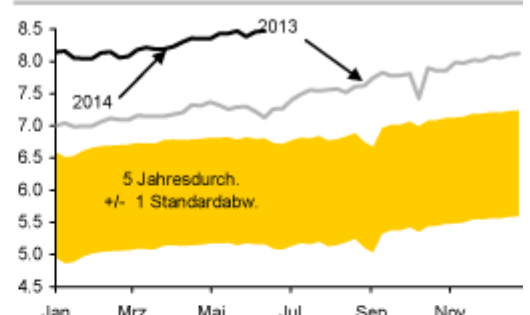
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



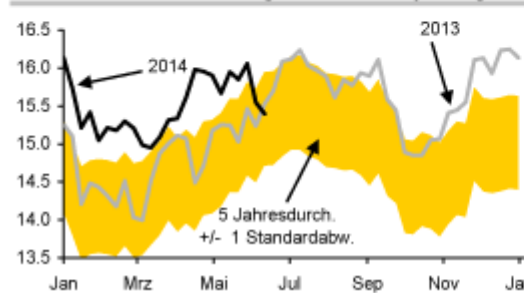
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



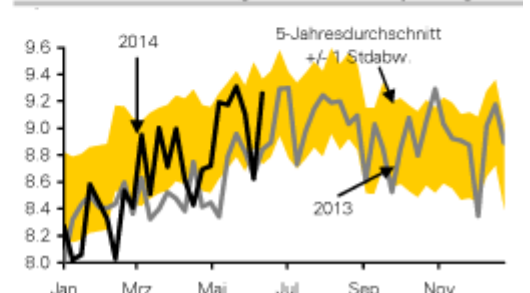
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

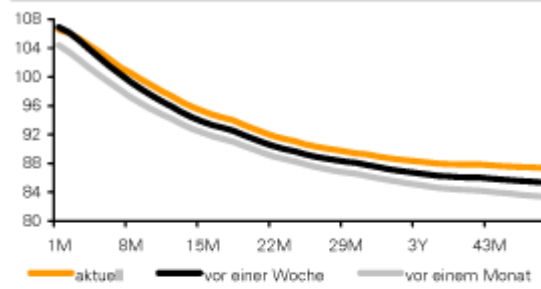
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

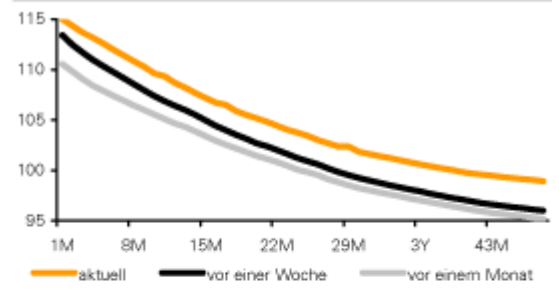
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



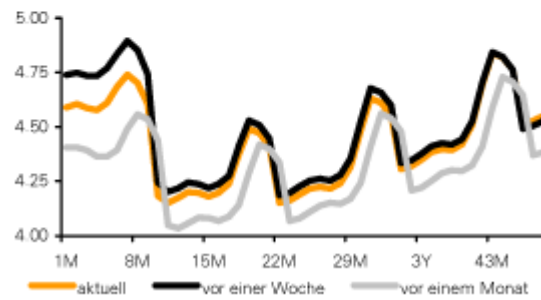
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



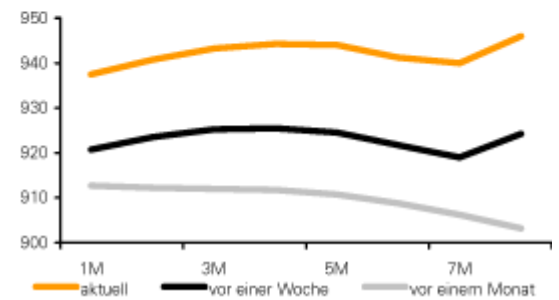
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



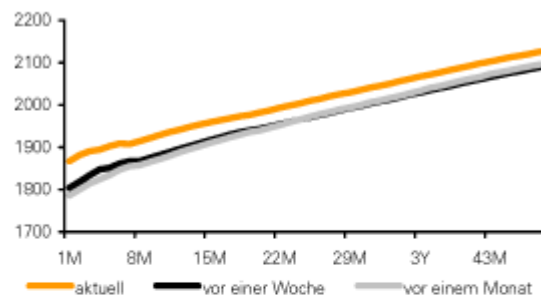
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



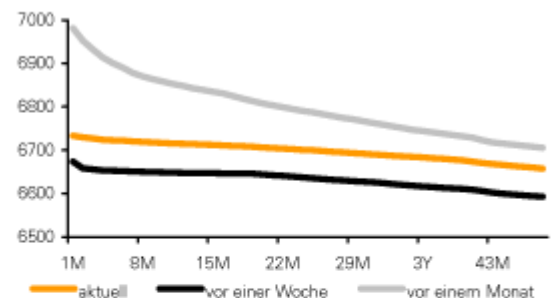
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



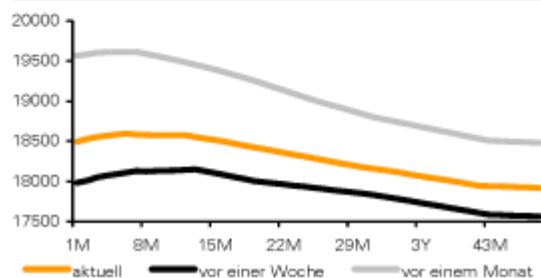
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



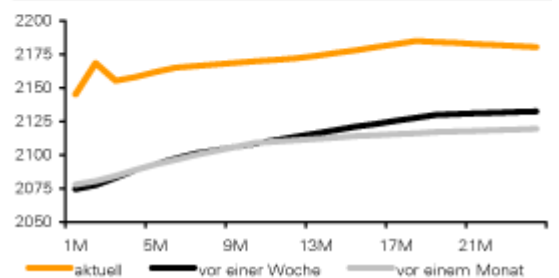
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



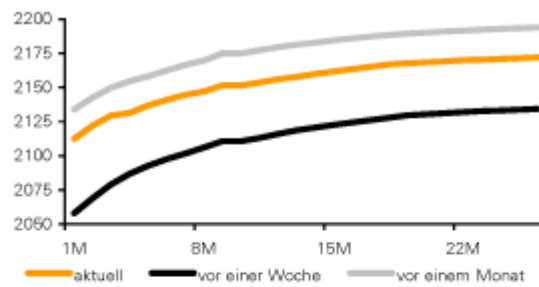
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



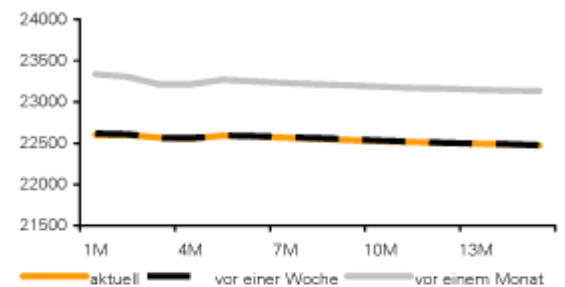
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



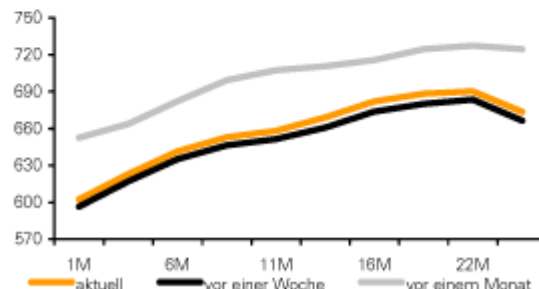
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



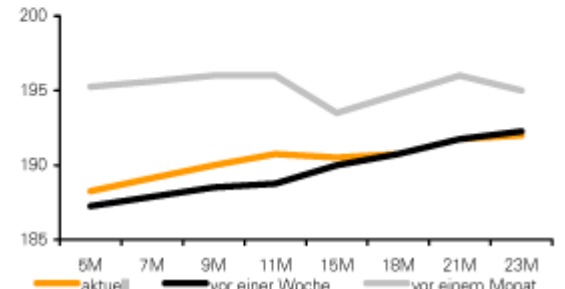
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



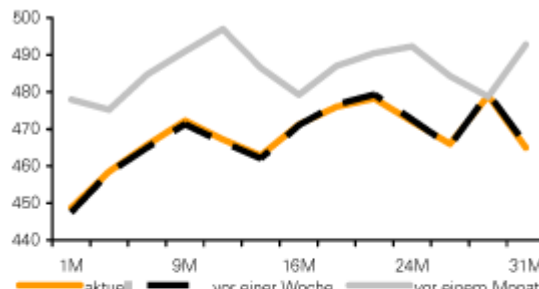
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



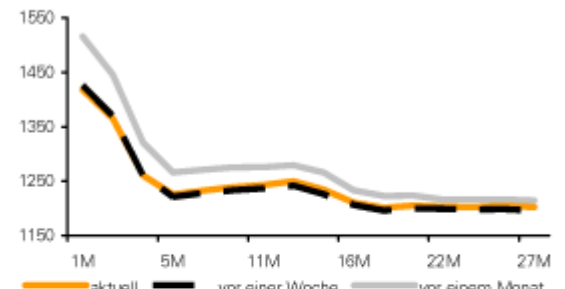
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



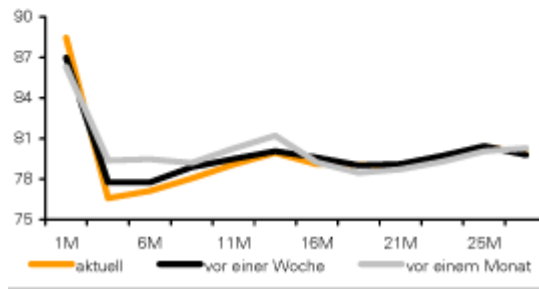
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



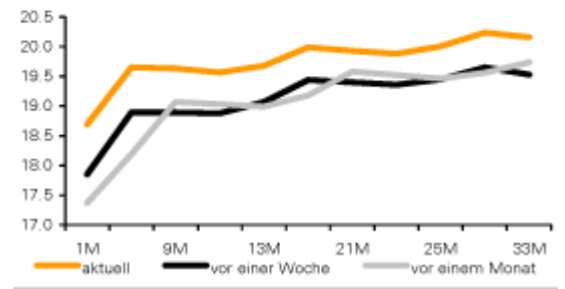
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	115.1	0.7%	1.2%	4.7%	4%
WTI	106.4	0.4%	-0.3%	4.1%	8%
Benzin (95)	1079.8	1.5%	3.6%	6.4%	11%
Gasöl	938.8	0.4%	1.6%	2.9%	-1%
Diesel	948.8	0.8%	3.1%	3.0%	-1%
Kerosin	1008.5	0.2%	3.1%	2.5%	-1%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.58	-1.6%	-3.2%	0.8%	8%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1889	0.9%	2.6%	6.9%	5%
Kupfer	6725	0.2%	1.9%	-1.5%	-8%
Blei	2129	0.2%	2.7%	0.4%	-4%
Nickel	18550	-1.0%	2.9%	-6.3%	34%
Zinn	22800	0.0%	0.3%	-1.7%	1%
Zink	2153	0.8%	3.8%	4.2%	5%
Edelmetalle 3)					
Gold	1320.4	3.3%	2.5%	1.1%	9%
Gold (€/oz)	970.3	3.3%	1.9%	0.2%	10%
Silber	20.8	4.5%	4.8%	6.3%	6%
Platin	1471.8	1.5%	1.4%	-0.6%	6%
Palladium	837.8	1.5%	1.7%	0.3%	16%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	188.3	-0.1%	0.3%	-4.6%	-8%
Weizen CBOT	602.5	1.0%	1.9%	-10.1%	0%
Mais	447.5	1.8%	1.5%	-5.2%	6%
Sojabohnen	1420.8	0.8%	-0.3%	-3.5%	8%
Baumwolle	88.4	-2.8%	1.1%	-0.5%	5%
Zucker	18.69	1.5%	3.7%	6.0%	14%
Kaffee Arabica	169.1	-0.4%	-3.8%	-8.9%	53%
Kakao (LIFFE, €/t)	1933	-0.8%	0.2%	5.1%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3608	0.1%	0.5%	-0.6%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	386348	-	-0.2%	-3.1%	-2%
Benzin	214267	-	0.4%	0.9%	-3%
Destillate	119389	-	0.4%	5.8%	-2%
Ethanol	17850	-	-3.1%	3.2%	9%
Rohöl Cushing	21419	-	1.2%	-8.6%	-56%
Erdgas	1719	-	7.0%	48.2%	-29%
Gasöl (ARA)	2153	-	2.5%	29.5%	3%
Benzin (ARA)	842	-	-4.9%	-13.6%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5084125	-0.2%	-0.8%	-3.0%	-6%
Shanghai	397507	-	0.1%	-2.1%	-5%
Kupfer LME	159425	-0.4%	-2.6%	-11.8%	-75%
COMEX	18792	1.3%	8.6%	8.4%	-75%
Shanghai	75529	-	-7.8%	-22.1%	-60%
Blei LME	192575	0.0%	0.7%	0.2%	-5%
Nickel LME	305310	0.0%	6.5%	9.4%	65%
Zinn LME	10845	-0.1%	-0.5%	1.9%	-24%
Zink LME	676275	0.3%	-1.2%	-9.0%	-37%
Shanghai	212041	-	-2.0%	-10.6%	-26%
Edelmetalle***					
Gold	55078	0.0%	-0.3%	-0.6%	-19%
Silber	632620	0.0%	-0.8%	-0.7%	4%
Platin	2817	0.9%	1.3%	3.9%	38%
Palladium	2975	0.5%	0.6%	7.6%	34%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49583--Gold-und-Silber-springen-ueberraschend-nach-oben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).